

Bereitstellungstag: 07.07.2023

Radolfzell

BOGENSEGEL



Beteiligungsbericht 2022

auf Basis der
Geschäftsberichte 2021

Inhaltsverzeichnis

	Seite	
Vorwort	3	
Übersicht über die wesentlichen Beteiligungen der Stadt Radolfzell	4	
Wichtigste Kennzahlen der Beteiligungen über 25 %	5	
 <u>unmittelbare Beteiligungen der Stadt</u>		
Stadtwerke Radolfzell GmbH	6 - 13	
Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell	14 - 21	
Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH	22 - 26	
Abwasserverband Radolfzeller Aach	27	
Wasserversorgung Überlingen am Ried	28	
Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH	29 - 31	
 <u>Beteiligungen unter 25 %, sowie Stiftungen, Vereine und Genossenschaften</u>		32
Spitalfonds Radolfzell am Bodensee	33 - 45	
Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH	46	

Vorwort

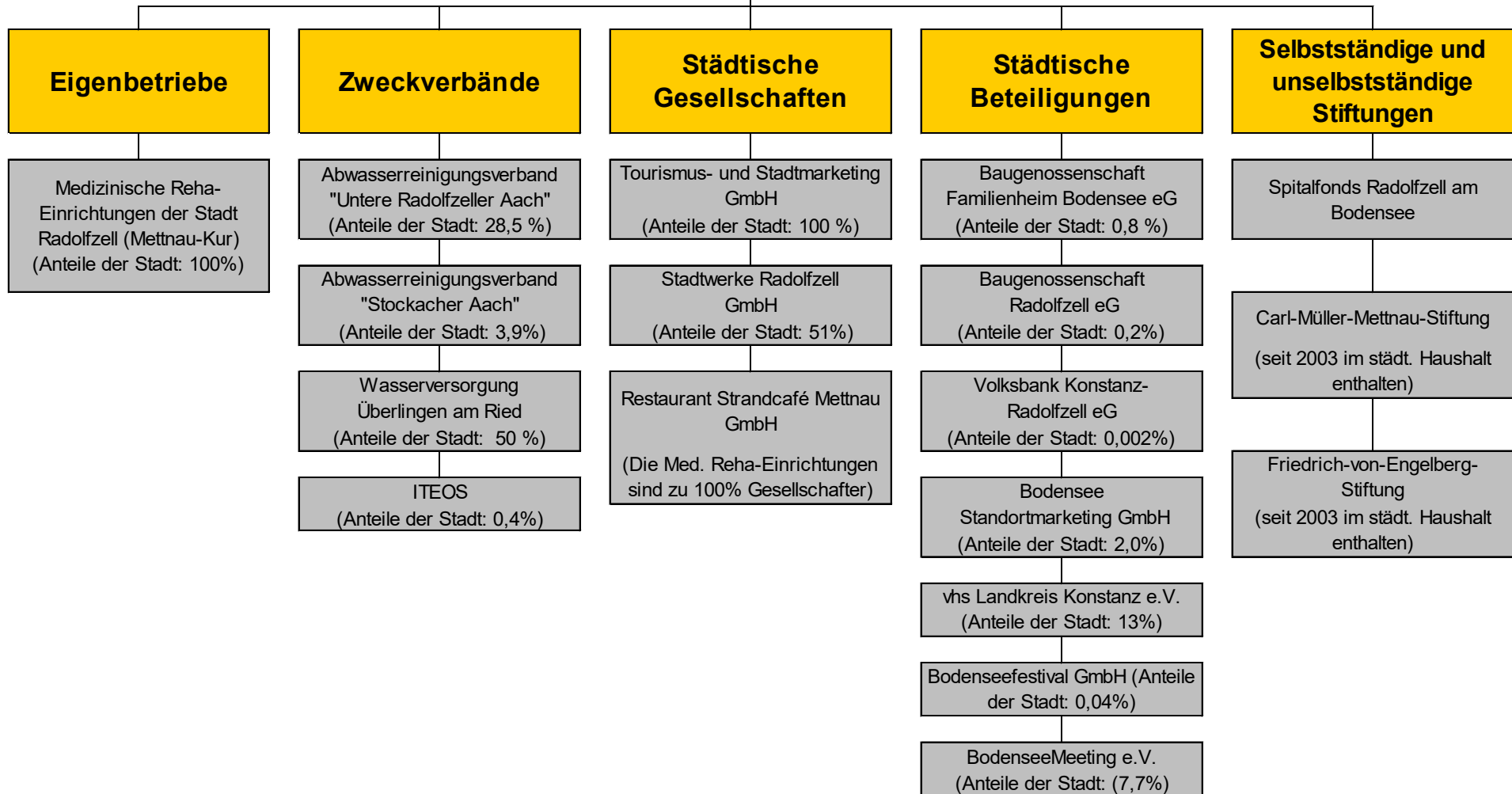
Mit dem vorliegenden Beteiligungsbericht informiert die Stadt Radolfzell in aktualisierter Form den Gemeinderat sowie die interessierte Öffentlichkeit über die Aufgabenerfüllung in den städtischen Beteiligungsgesellschaften sowie deren finanzielle Situation.

Seit der Novellierung der Gemeindeordnung im Jahr 1999 ist jede Gemeinde zur Erstellung des Berichtes verpflichtet. Der Gesetzgeber hat damit auf den Trend zur Auslagerung vieler Geschäftsfelder in den Kommunen reagiert, denn die Komplexität des Konzernaufbaus vieler Gemeinden steht der vielfach verflochtenen Unternehmensstruktur in der Wirtschaft inzwischen kaum mehr nach.

Der Beteiligungsbericht soll den politisch Verantwortlichen einen Überblick geben über die wichtigsten städtischen Beteiligungen. Gleichzeitig soll eine bessere Einschätzung des städtischen Vermögens insgesamt ermöglicht werden. Wer sich über die zusammenfassende Darstellung hinaus ein genaueres Bild von den einzelnen Unternehmen machen will, kann sich anhand der Geschäftsberichte der einzelnen Gesellschaften noch detaillierter informieren.

Der Beteiligungsbericht enthält die wesentlichen Unternehmensdaten in einer standardisierten Form und soll einen schnellen Überblick über die wirtschaftliche und finanzielle Situation der Unternehmen ermöglichen. Die Daten basieren auf den Geschäftsberichten und Jahresabschlüssen des Jahres 2021.

Eigenbetriebe, Gesellschaften, Stiftungen und Beteiligungen der Stadt Radolfzell im Überblick



(Stand 31.12.2021, auf Grundlage der Geschäftsberichte 2021)

Wichtigste Kennzahlen der Beteiligungen über 25 %

Unternehmen	Rechtsform	Anteile der Stadt in %	Umsatz T€	Jahres- ergebnis T€	Bilanzsumme T€	Eigenkapital T€	Anlagever- mögen T€	Verbindlich- keiten T€	Mitarbeiter
Stadtwerke Radolfzell GmbH *	GmbH	51	76.471	1.959	59.785	17.469	43.424	31.890	85
Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell (Mettnau-Kur)	Eigenbetrieb	100	22.851	249	33.952	20.871	23.410	11.134	239
Restaurant Strandcafé Mettnau	GmbH	100	1.494	63	2.964	1.302	2.322	1.644	35
Spitalfonds Radolfzell am Bodensee	Stiftung		5.257	-607	10.132	6.734	6.730	1.821	62
Abwasserverband "Radolfzeller Aach"	Zweck- verband	29	1.389	0	6.896	689	6.896	5.958	3
Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH	GmbH	100	209	83	408	154	117	230	10

Erläuterung:

* Umsatzerlöse abzüglich Stromsteuer und Energiesteuer

Stadtwerke Radolfzell GmbH



Stadtwerke Radolfzell GmbH
Untertorstraße 7 – 9
78315 Radolfzell

Telefon: 07732/8008-90
Telefax: 07732/8008-500
Internet: www.stadtwerke-radolfzell.de
E-Mail: info@stadtwerke-radolfzell.de

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Versorgung mit Energie (Strom, Gas), Wärme und Wasser, die Verpachtung von Gewerberäumen, die Durchführung des öffentlichen Personennahverkehrs, die Errichtung, der Betrieb und die Unterhaltung einer Infrastruktur zur Breitbandversorgung einschließlich der Erbringung von Dienstleistungen zur Breitbandversorgung.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	6.600.000 €
davon Stadt Radolfzell	3.366.000 € = 51 %
davon Thüga AG, München	3.234.000 € = 49 %

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: Umwandlung gemäß § 58 UmwG 1969 vom Eigenbetrieb „Stadtwerke Radolfzell“ in „Stadtwerke Radolfzell GmbH“ zum 01.01.1988
Eintragung ins Handelsregister: 19.08.1988
HRB 550289
Sitz: Radolfzell am Bodensee

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Andreas Reinhardt (Dipl.-Wirtschaftsingenieur) seit 01.07.2014

Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzte sich 2021 wie folgt zusammen:

Oberbürgermeister Martin Staab, Vorsitzender (bis 30.11.2021)
Oberbürgermeister Simon Gröger, Vorsitzender (ab 01.12.2021)
Dr. Christof Schulte, Stellv. Vorsitzender
Thomas Hellbach
Stadtkämmerin Petra Ohmer
Stadtrat Richard Atkinson
Stadtrat Bernhard Diehl
Stadträtin Martina Gleich
Stadtrat Walter Hiller
Stadtrat Josef Klett
Stadtrat Siegfried Lehmann
Stadtrat Norbert Lumbe

Stadträtin Daniela Löchle
Stadtrat Thilo Sindlinger
Stadtrat Helmut Villinger
Stadträtin Derya Yildirim

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Aufsichtsrates beliefen sich im Geschäftsjahr 2021 auf 18.000 €.

Beteiligungen des Unternehmens

Die Stadtwerke Radolfzell GmbH ist an folgenden Unternehmen beteiligt:

- a) Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG, München
- b) Hegauwind GmbH & Co.KG - Verenafohren, Tengen
- c) Zweckverband Wasserversorgung Überlingen am Ried, Radolfzell
- d) Stadtwerke IT & Service GmbH & Co.KG, Radolfzell
- e) Verkehrsunternehmen Hegau-Bodensee Verbund GmbH (VHB), Radolfzell
- f) Hegauwind Verwaltungs-GmbH, Tengen
- g) Energieagentur Kreis Konstanz gGmbH, Radolfzell
- h) Solarcomplex GmbH & Co. KG, Singen

Wichtige Verträge

1. Konzessionsvertrag Strom mit der Stadt Radolfzell
2. Konzessionsvertrag Gas mit der Stadt Radolfzell
3. Konzessionsvertrag Wasser mit der Stadt Radolfzell
4. Vertrag mit der Stadt Radolfzell über die Verwaltungskosten, die Kosten für die Straßenbeleuchtung, sowie sonstige Kosten für Lieferungen und Leistungen
5. Vertrag mit der Stadt Radolfzell über den Betrieb der Straßenbeleuchtung
6. Vertrag mit der Stadt Radolfzell über die Beauftragung der Stadtwerke Radolfzell GmbH zur Berechnung und Einziehung der Abwassergebühren sowie die Abrechnung der Freimengenzähler

Verbindung zum städtischen Haushalt

Gemäß Umlaufbeschluss der Gesellschafterversammlung vom 11.07./20.07.2021 wurde aus dem Jahresüberschuss 2020 von 2.061.947,67 € und dem Gewinnvortrag von 100.000 € ein Betrag von 1.561.947,67 € ausgeschüttet und 600.000,00 € in die Gewinnrücklage eingestellt.

Der ausgeschüttete Betrag soll an die Gesellschafterin Stadt Radolfzell (493.079,93 €) sowie an die Gesellschafterin Thüga AG (1.068.867,74 €) ausgeschüttet werden.

An die Stadt Radolfzell wurden Konzessionsabgaben in Höhe von 1,466 Mio. € (2020 1,428 Mio. €) entrichtet.

Für erhaltene Leistungen der zentralen Dienststellen der Stadtverwaltung Radolfzell zahlten die SWR im Jahr 2021 an die Stadt Verwaltungskostenbeiträge in Höhe von 27.496 € netto.

Personalentwicklung

	2021	2020
Geschäftsführer	1	1
Angestellte + Arbeiter	84	82
Auszubildende	13	13
Geringfügig Beschäftigte	4	4

Lage des Unternehmens

Trotz des deutlichen Anstiegs der Umsatzerlöse in Höhe von 7,3 Mio.€ um ca. 10,6 % auf insgesamt 76,5 Mio.€ führte dieser angesichts der überproportionalen Erhöhung der Aufwendungen der Energiebeschaffungen im Vergleich zum Umsatz zu einem nahezu identischen operativen Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) in Höhe von 3,1 Mio. €.

Der erzielte Jahresüberschuss ist mit 2,0 Mio. € auf Planniveau und reduzierte sich leicht um 5,0 % im Vergleich zum Vorjahr (Vj. 2,1 Mio. €). Beim Vergleich der Steuerquote ist im Vorjahr die antragsbedingte Verlustverrechnung im Rahmen des steuerlichen Querverbunds zu berücksichtigen.

Ausblick

Nach einer allgemeinen Einschätzung der Lage erwarten viele Versorgungsunternehmen in den Kerngeschäften Vertrieb und Netz rückläufige Ergebnisbeiträge in den Sparten Strom und Gas. Hauptursachen sind die von der Regulierungsbehörde im Jahr 2021 neu festgelegten und deutlich reduzierten Eigenkapitalverzinsungen in den Netzbereichen bei gleichzeitiger Beschleunigung der Ausbauszenarien für den Ausbau der Erneuerbaren Energien.

Die sogenannte „Ampelkoalition“ hat in ihren ersten 100 Tagen ihrer politischen Arbeit neue schärfere Ziele für die CO₂-Reduzierung bis 2030 formuliert. Ein noch schnellerer Ausstieg aus der gesetzlich geplanten Kohleverstromung bis 2038 scheint Realität zu erlangen. Eine Wiederkehr zu einer weiterhin hoch risikobehafteten Erzeugung von Strom aus Atomkraft wird von überwiegenden Teilen aus Politik und Branchenverbänden und insbesondere der Betreiber solcher Anlagen eine Absage erteilt.

Völlig offen ist aufgrund der aktuellen geopolitischen Lage die Zukunft an den Beschaffungsmärkten von Öl, Kohle und Gas in Form von „Pipeline- oder Flüssiggas“. Das beinhaltet sowohl die zukünftige Preisentwicklung als auch ein offenes Mengengerüst für den steigenden Energiehunger in Europa und der Welt. Grundsätzlich wird auch in Deutschland von deutlich steigenden Strombedarfen bis 2030 ausgegangen, was Investitionen der Energiewirtschaft in größerem Umfang auslösen wird.

Für die Stadtwerke Radolfzell gilt es sich auf die vorgenannten Änderungen einzustellen und auf lokaler und regionaler Ebene Teil der Zielerreichung zu mehr Klimaschutz zu sein.

Die Sparten Wasser, Wärme, ÖPNV und Breitbanddienstleistungen bilden für uns daher weitere Grundpfeiler der wirtschaftlichen Tätigkeit und Daseinsvorsorge der Stadtwerke Radolfzell, um für ihre Kunden und Gesellschafter zukünftige Ertragsausfälle mit intelligenten Geschäftsmodellen ausgleichen zu können. Im Fokus stehen hierbei Energiedienstleistungen, Betriebsführungsaufgaben mit einhergehender Optimierung der eigenen Kunden- und Geschäftsprozesse.

Wir werden auch zukünftig das gesellschaftliche Leben mit Engagement in Kultur, Bildung und Sport aktiv mitgestalten.

Im Geschäftsjahr 2022 planen die Stadtwerke Radolfzell weiterhin eine hohe Investitionstätigkeit in allen Geschäftsbereichen, um die operative Ertragsbasis zu sichern und weiteres Wachstum zu generieren. Für die Geschäftsjahre 2022 und 2023 planen die Stadtwerke Radolfzell Investitionen in Höhe von 10,2 Mio.€ bzw. 8,7 Mio.€ und prognostizieren durch Sondereffekte Jahresüberschüsse von 7,6 Mio. € bzw. 2,5 Mio. €. Im Jahresüberschuss für 2022 ist der Verkauf der Bestandsliegenschaften Untertorplatz als außergewöhnlicher Einmaleffekt zu berücksichtigen. Zum Zeitpunkt der Genehmigung der Wirtschaftsplanung waren die negativen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs noch nicht berücksichtigt. Diese lassen sich zum jetzigen Zeitpunkt noch nicht abschließend bewerten und sind kaum steuerbar. Ob damit die vorgenannten Ergebnisse erreicht werden können, bleibt abzuwarten, da auch insgesamt die gesamtwirtschaftlichen Prognosen gesenkt wurden.

Zukunftsgerichtete Aussagen über Risiken und Chancen beruhen auf heutigen Erkenntnissen und bestimmten Annahmen. Sie beinhalten daher eine Reihe von Ungewissheiten. Eine Vielzahl von Faktoren, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen, können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, Erfolge und Leistungen wesentlich - sowohl positiv als auch negativ - von den Prognosewerten abweichen. Solche Ungewissheiten ergeben sich insbesondere aufgrund folgender Faktoren: Unerwartete Änderungen der allgemeinen wirtschaftlichen und geschäftlichen Lage, Einführung konkurrierender Geschäftsfelder durch andere Unternehmen, unerwartete Forderungsausfälle von Großkunden sowie gesetzliche Änderungen im Bereich der Energiewirtschaft.

Aufgrund der derzeitigen immer noch anhaltenden Corona-Pandemie und den Entwicklungen auf den Energiemärkten bestehen solche Ungewissheiten, was die Prognose der vorgenannten Werte betrifft. Insbesondere muss sich die Gesellschaft im Jahr 2022 und voraussichtlich 2023 verstärkt mit Ausfallrisiken und Risiken aus Zahlungsstromschwankungen auseinandersetzen. Den Risiken wird jedoch durch ein adäquates, vorhandenes Risikomanagement begegnet. Verluste im Vertriebs- bzw. Netzausatz sind nicht auszuschließen.

Hinsichtlich der Ungewissheiten in Zusammenhang und der zum Berichtszeitpunkt noch vorherrschenden kriegerischen Auseinandersetzungen in Europa durch einen auf das Äußerste zu verurteilenden Angriffskrieg von Russland in der Ukraine, wird sich der Energie- und Rohstoffmarkt durch gesetzgeberische Eingriffe von EU- und Bundesrecht verändern. Auch die Diskussionen über ein Energieembargo bzw. eines Lieferstopps von Seiten Russlands reißen nicht ab. Erste Frühwarnstufen wurden bereits ausgerufen. Auch ein staatliches Eingreifen in dem Markt ist nicht auszuschließen.

Die Ausgestaltung dieser Gesetzesänderungen für mehr Unabhängigkeit und Diversifizierung auf den Beschaffungsmärkten mit den erforderlichen Verordnungen und daraus resultierenden Auswirkungen auf die Unternehmen der Energie und Kommunalwirtschaft sind derzeit noch nicht erkennbar.

Die gute bilanzielle Eigenkapitalquote der Stadtwerke als ein wesentlicher Bonitätsfaktor wird gemäß Wirtschaftsplanung im Jahr 2022 geprägt durch die Sondereffekte aus dem Verkauf der Liegenschaften am Untertorplatz und 2023 mit 40,0 % bzw. 38,3 % das Niveau der Vorjahre übertreffen können. Hierin waren ebenfalls zum Zeitpunkt der Genehmigung der Wirtschaftsplanung die negativen Auswirkungen des Ukraine-Kriegs noch nicht berücksichtigt.

Bilanz

Stadtwerke Radolfzell GmbH

Aktiva	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	429	425	4	0,94%
Sachanlagen	40.615	36.181	4.434	12,26%
Finanzanlagen	2.380	2.362	18	0,76%
Umlaufvermögen				
Vorräte	2.936	352	2.584	734,09%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	12.852	9.068	3.784	41,73%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	437	1.564	-1.127	-72,06%
Rechnungsabgrenzungsposten	136	133	3	2,26%
Bilanzsumme	59.785	50.085	9.700	19,37%

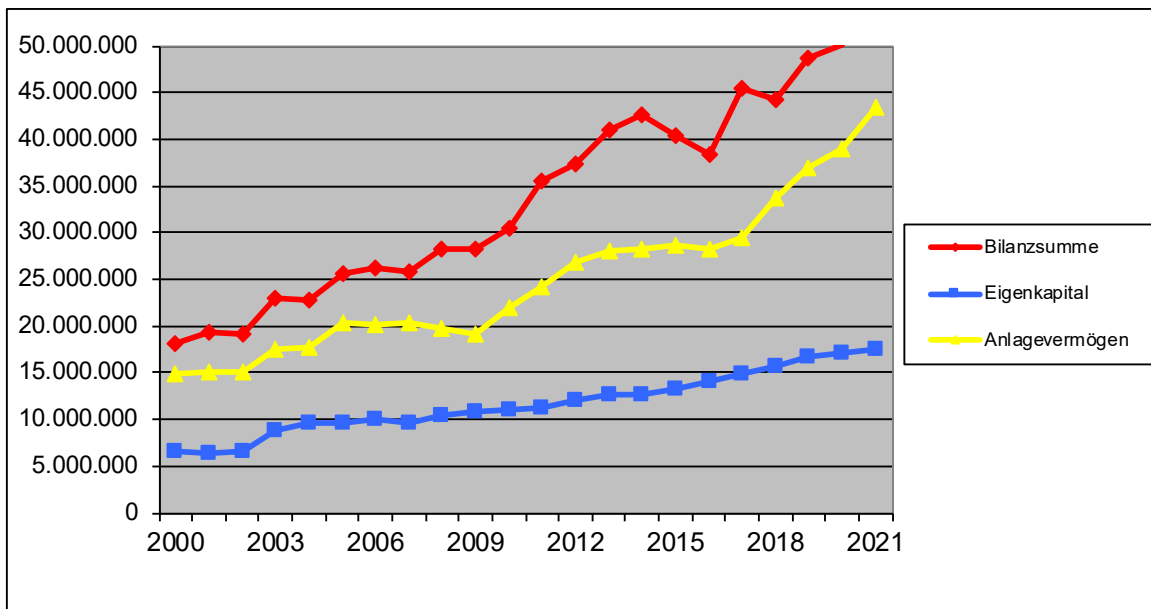
Passiva	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Stammkapital	6.600	6.600	0	0,00%
Kapitalrücklage	310	310	0	0,00%
Gewinnrücklage	8.600	8.000	600	7,50%
Gewinn- / Verlustvortrag	0	100	-100	-100,00%
Jahresüberschuss /-fehlbetrag	1.959	2.062	-103	-5,00%
Sonderposten f. Investitionsz.	1.587	1.710	-123	-7,19%
Empfangene Ertragszuschüsse	4.052	3.963	89	2,25%
Rückstellungen	4.765	1.984	2.781	140,17%
Verbindlichkeiten	31.890	25.356	6.534	25,77%
Rechnungsabgrenzungsposten	22	0	22	
Bilanzsumme	59.785	50.085	9.700	19,37%

Gewinn- und Verlustrechnung Stadtwerke Radolfzell GmbH

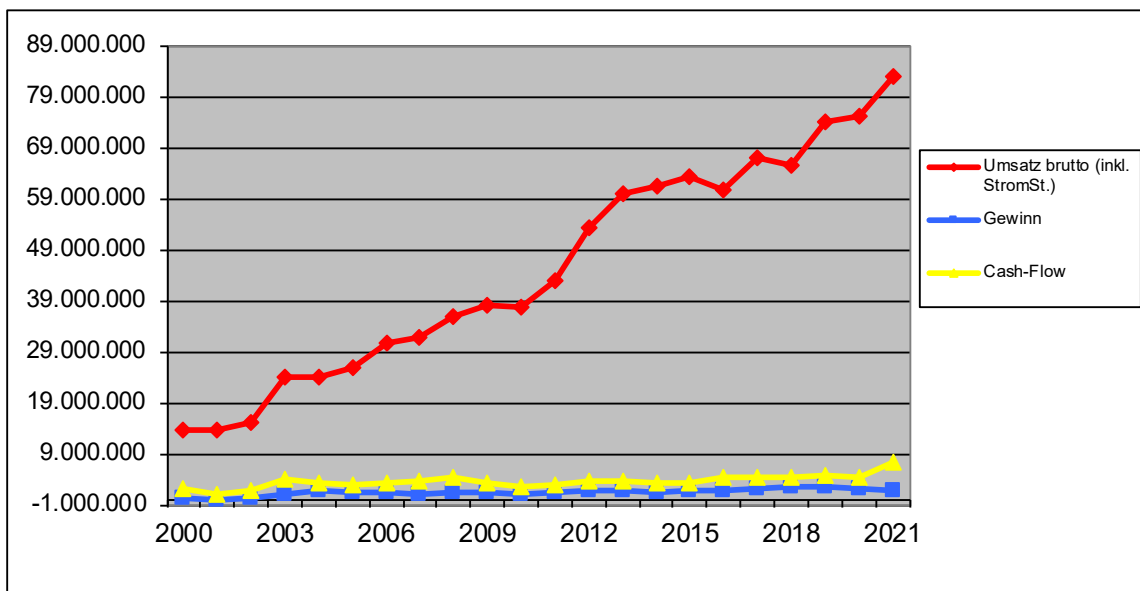
	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse abzüglich Strom- und Energiesteuer	76.471	69.129	7.342	10,62%
Erhöhung des Bestandes an fertigen und unfertigen Erzeugnissen	0	-43	43	
Aktiviert Eigenleistungen	733	642	91	14,17%
Sonstige betriebliche Erträge	426	403	23	5,71%
= Betriebsleistung	77.630	70.131	7.499	10,69%
Materialaufwand	60.981	54.469	6.512	11,96%
Personalaufwand	6.684	6.384	300	4,70%
Abschreibungen	2.694	2.616	78	2,98%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.159	3.702	457	12,34%
= Betriebsaufwand	74.518	67.171	7.347	10,94%
Betriebsergebnis	3.112	2.960	152	5,14%
Erträge aus Beteiligungen	54	47	7	0,15%
Erträge aus Finanzanlagen	1	0	1	
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	58	2	56	2800,00%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	371	384	-13	-3,39%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.853	2.625	228	8,69%
Außerordentl. Aufwendungen	0	0	0	
Steuern vom Einkommen / Ertrag	875	544	331	60,85%
Sonstige Steuern	19	19	0	0,00%
Gewinnvorabauschüttung	0	0	0	
Jahresüberschuss/ -fehlbetrag (-)	1.959	2.062	-103	-5,00%

Grafische Darstellungen Stadtwerke Radolfzell GmbH

Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen der Stadtwerke Radolfzell GmbH in den Jahren 2000 bis 2021



Entwicklung von Umsatz, Gewinn, Cash-Flow der Stadtwerke Radolfzell GmbH in den Jahren 2000 bis 2021



Kennzahlen

Stadtwerke Radolfzell GmbH

	Angaben in %	2021	2020	Veränd. zu Vorjahr
Vermögenslage				
Anlagenintensität		72,63%	77,80%	-5,17%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
Umlaufintensität		27,14%	21,93%	5,21%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
Finanzlage				
Eigenkapitalquote		29,22%	34,09%	-4,87%
Anteil Eigenkapital am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
Fremdkapitalquote		53,34%	50,63%	2,72%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
Anlagendeckung		40,23%	43,81%	-3,58%
Anteil Eigenkapital am Anlagevermögen Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch lang- fristiges Kapital finanziert werden sollen.				
Ertragslage				
Umsatzrentabilität		2,36%	2,75%	-0,39%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
Eigenkapitalrentabilität		11,21%	12,08%	-0,86%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				
Gesamtkapitalrentabilität		3,28%	4,12%	-0,84%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-)Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell (Mettnau-Kur)



Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell Telefon: 07732/151-800
Strandbadstraße 106 Telefax: 07732/151-803
78315 Radolfzell Internet: www.mettnau.com
E-Mail: info@mettnau.com

Gegenstand des Unternehmens

Die Medizinischen Rehabilitationseinrichtungen der Stadt Radolfzell sind ein Eigenbetrieb der Stadt Radolfzell.

Die Mettnau-Kur verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Im Mittelpunkt der Therapieangebote steht vorbeugend und nachsorgend das Herz-Kreislauf-System.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital	18.000.000 €
davon Stadt Radolfzell	18.000.000 €
dies entspricht	100 %

Die allgemeine Rücklage beträgt zum Bilanzstichtag 331.613,14 €. Das Jahresergebnis des Wirtschaftsjahres 2020 wurde mit Beschluss des Gemeinderates der Stadt Radolfzell am 06.07.2021 auf neue Rechnung vorgetragen. Nach Hinzurechnung des Jahresüberschuss 2021 in Höhe von 249.421,36 € ergibt sich somit ein Eigenkapital von 20.871.376,25 €.

Rechtliche Verhältnisse

Gründungsdatum: 01.01.1969 (Umwandlung in einen Eigenbetrieb)
Rechtliche Grundlagen: Betriebssatzung i. d. F. vom 01.12.2016

Organe

Organe des Unternehmens sind:

- der Oberbürgermeister
- der Kurausschuss
- der Gemeinderat
- die Geschäftsführung

Die Geschäftsführung besteht seit 01.11.2013 aus dem Geschäftsführer Herr Eckhard Scholz.

Beteiligungen des Unternehmens

Der Eigenbetrieb „Mettnau-Kur“ ist Alleingesellschafter der mit notariell beurkundetem Gesellschaftsvertrag vom 31.01.1997 gegründeten „Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH“.

Verbindung zum städtischen Haushalt

Die Mettnau-Kur hat gemäß der 1. Änderung der Kurtaxesatzung mit Wirkung zum 01.01.2019 an die Stadt pro Person für die Dauer des Aufenthalts (Anzahl der Übernachtungen) 2,30 € Kurtaxe zu ent-

richten. Mit der 2. Änderung der Kurtaxesatzung mit Wirkung zum 01.01.2021 wurde die Kurtaxe auf 2,80 € erhöht.

Die Leistungen der zentralen Dienststellen der Stadt Radolfzell an die Mettnau-Kur werden mit den Verwaltungskostenbeiträgen abgegolten. Hierfür zahlte die Mettnau-Kur in 2021 u. a. für Leistungen der Personal- sowie Finanzverwaltung insgesamt 146.400 € an die Stadt Radolfzell.

Personalentwicklung

(Jahresdurchschnitt der Vollkräfte)

	2021	2020
Ärztlicher Dienst, Pflegedienst, Diagnostik	72,88	75,22
Therapeutischer Dienst	38,96	40,32
Wirtschafts-, Versorgungs- und Technischer Dienst	96,35	97,03
Verwaltungsdienst (einschl. Azubis)	31,00	32,81
Summe	239,19	245,38

Geschäftsverlauf

Die Med. Reha-Einrichtungen der Stadt Radolfzell, METTNAU konnten bedingt durch die anhaltende Pandemie die für das Wirtschaftsjahr 2021 geplanten Belegungsanteile nicht erreichen. Die Gesamtbelegung aller Standorte stieg gegenüber dem Vorjahr 2020 um insgesamt 7.690 Berechnungstage (+7,0 %) auf insgesamt 117.612 Berechnungstage (BT). Die Belegung lag dabei 19.388 BT (-14,82 %) unter dem für das Wirtschaftsjahr 2021 vorgesehenen Planansatz von 137.000 BT. Die negative Belegungsentwicklung betraf alle Standorte und Kostenträgergruppen der METTNAU. Die prozentual höchste Abweichung gegenüber dem Planansatz wurde in der Kurpark Klinik inkl. ihrer Dependancen Haus Undine und Hotel Christine mit einem Belegungsminus von insgesamt 6.539 BT (-36,94 %) verzeichnet. Diese unterplanmäßige Belegung bedingt sich neben der geringeren, pandemiebedingten Nachfrage vor allem wie bereits im Vorjahr durch eine Teilschließung der Kurpark-Klinik vom 01.01. bis zum 01.06.2021. Vorhandene Buchungen der Kurpark Klinik wurden während der Schließzeiten auf andere Einrichtungen der METTNAU umgebucht. Im Haus Undine wurde ab dem 06.04.2021 wieder eine Belegung aufgenommen, so dass gegenüber dem Vorjahr 2020 eine Belegungssteigerung aller Einrichtungen der Kurpark-Klinik um insgesamt 1.049 Belegungstage (+10,27 %) erzielt wurde.

Durchgehend ganzjährig geöffnet blieb unter anderem aufgrund bestehender vertraglicher Verpflichtungen betrieblicher Kostenträger und entsprechender Buchungsnachfrage die Klinik Seehalde. Trotz teilweisen erfolgten Upgrades von Gästen aus anderen Einrichtungen der METTNAU konnte auch dieser Standort des Eigenbetriebes die Planbelegung mit einem Defizit von 1.113 Belegungstagen (-9,98 %) nicht erreichen. Gegenüber dem Vorjahr stieg die Gesamtbelegung der Klinik Seehalde um 1.669 BT (+18,21 %).

Trotz einer guten Belegung in den Sommer- und Herbstmonaten, sowie erfolgten Umbuchungen von Gästen der Kurpark-Klinik konnte die Planbelegung der Hermann-Albrecht-Klinik für das Jahr 2021 von 35.259 Belegungstagen um 2.146 Belegungstage (-6,09 %) nicht erreichen. Dabei stieg im Jahr 2021 die Belegung gegenüber dem Vorjahreszeitraum um insgesamt 4.114 Belegungstage (+14,19 %) auf insgesamt 33.113 Belegungstage. Die Belegung der Werner-Messmer-Klinik inkl. Haus B stieg gegenüber dem Vorjahr 2020 mit +1,41 % (+867 BT) leicht an. Insbesondere die konstant hohe Nachfrage nach Anschlussheilbehandlungen (AHB) trug zu der Gesamtbelegung von insgesamt 62.501

Belegungstagen bei. Die geplante Belegung von 72.091 BT wurde bedingt durch die pandemiebedingten Entwicklungen um insgesamt 9.590 Belegungstage (-13,3 %) verfehlt.

Die Belegungszuwächse gegenüber dem Vorjahr resultieren vor allem aus deutlich höheren Belegungsanteilen von Selbstzahlern und Gästen, die pauschalisierte Gesundheitsprogramme gebucht haben. In der Kostenträgergruppe der Selbstzahler konnte die Belegung gegenüber dem Vorjahr um 20,65 % bzw. 5.863 BT gesteigert werden. Auch die Nachfrage nach pauschalisierten Gesundheitsangeboten stieg deutlich um 4.011 BT (24,20 %) und konnte den Planwert leicht um 182 BT (+0,89 %) übertreffen. Belegungsrückgänge gegen über dem Vorjahr gab es hingegen bei den gesetzlichen Kostenträgern sowie den Belegungen durch Firmen und Behörden. Die größten Rückgänge, prozentual wie absolut, ergaben sich in der Kostenträgergruppe der gesetzlichen Krankenversicherungen. Obwohl die METTNAU im Jahr 2021 mit allen Verbänden der Krankenversicherungen Vergütungsvereinbarungen abschließen konnte, erfolgt durch einzelne gesetzliche Krankenversicherungen eine Belegungssteuerung in kostengünstigere Einrichtungen. In der Folge lag die Belegung 920 BT (-7,15 %) unter dem Wert des Vorjahres und 4.257 BT (-26,28 %) unter dem Planwert des Wirtschaftsjahres. Auch in der größten Kostenträgergruppe der gesetzlichen Rentenversicherungen lagen die Belegungsanteile knapp 11% unter den Planansätzen und 732 BT (-1,97 %) unter den Vorjahreswerten. Während die Nachfrage nach Anschlussbehandlungen (AHB) auch im Wirtschaftsjahr 2021 durch die gesetzlichen Rentenversicherungen weiter stieg (+8,34%), sank im Zeitraum der Pandemie die Nachfrage nach Rehabilitationen deutlich. Neben der pandemiebedingten Minderbelegungen führen rückläufige Antragsgänge bei den Deutschen Rentenversicherungen zu geringeren Zuweisungen und Belegungen. Für die Minderbelegungen der gesetzlichen Krankenversicherungsträger erhielt der Eigenbetrieb zudem Ausgleichszahlungen aus dem Sozialdienstleister-Einsatzgesetz (SodEG). Ausgleichszahlungen für die Minderbelegung der Kostenträgergruppe der Selbstzahler, sowie der Gäste, die pauschalisierte Gesundheitsangebote nutzen, stehen dem Eigenbetrieb nicht zur Verfügung. Die Nachfrage nach Angeboten des betrieblichen Gesundheitsmanagements durch Firmen und Behörden sank auch im Jahr 2021 nochmals gegenüber dem Vorjahr um -3,56 % (-532 BT). Während die Belegung durch die Sicherheitsbehörden gegenüber dem Vorjahr stieg, allerdings die Werte vor der Pandemie nicht erreichte, wurden insbesondere bei den Firmenkunden auch im zweiten Jahr der Pandemie eine hohe Anzahl an Aufenthalten der Präventionskuren für die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Firmen nicht durchgeführt. Bedingt durch den Lockdown zum Jahresbeginn konnten beispielsweise auch die in Zusammenarbeit mit der Verwaltungsschule des Gemeindetages Baden-Württemberg veranstalteten Seminarwochen für Bürgermeisterinnen und Bürgermeister nicht durchgeführt werden. Allein diese Stornierungen führten zu einer Minderbelegung im Vorjahresvergleich von 1.619 Belegungstagen. Die Planansätze in der Kostenträgergruppe der Firmen und Behörden wurden daher deutlich um insgesamt -6.000 Berechnungstage (-29,40 %) verfehlt.

Die Gesamterlöse im Wirtschaftsjahr 2021 betragen auf alle Standorte bezogen insgesamt 22.850.880,11 € und lagen damit 3.256.119,89 € (-12,47 %) unter dem geplanten Gesamtumsatz für das Wirtschaftsjahr. Begründet ist dies, dass aufgrund der pandemiebedingten Entwicklungen, die für das Jahr 2021 geplante Gesamtbelegung von 137.000 Belegungstagen nicht erreicht werden konnte. Der durchschnittliche Gesamterlös aus stationären Leistungen exkl. erhaltener Ausgleichszahlungen je Berechnungstag lag im Wirtschaftsjahr 2021 bei 183,32 € und damit über dem Planansatz in Höhe von 178,19 € (+ 2,88 %) je Berechnungstag. Die Erlöse aus ambulanten Leistungen inklusive der Nutzungsentgelte der Ärzte des Wirtschaftsjahres 2021 betragen 303.703,50 € und lagen damit aufgrund der eingeschränkten Umsetzungsmöglichkeiten bedingt durch die politisch veranlassten Einschränkungen im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie deutlich unter dem Planansatz von 460.000,00 € (-33,98 %).

Mit dem Hauptbelegungsträger der gesetzlichen Kostenträger, der Deutschen Rentenversicherung Bund, wurde mit Wirkung zum 01.01.2021 eine Steigerung des Vergütungssatzes in Höhe von 2,53 % vereinbart. In Ergänzung dazu wurden die jeweils unterjährig auslaufenden Vergütungsverträge mit den einzelnen gesetzlichen Krankenkassen sowie den betrieblichen Kostenträgern mit einer entspre-

chend individuellen Veränderungsrate neu vereinbart. Die Unterkunftspreise der Angebote für die Belegungsanteile der Selbstzahler wurden für das Wirtschaftsjahr 2021 um durchschnittlich 2,53 % und die Vergütungen für die Therapie- und Heilmittelleistungen gemäß den Rahmenvereinbarungen der Landesverbände angepasst.

Trotz der pandemiebedingten Mindererlöse kann durch konsequente Kostenreduzierung, reduzierte Abschreibungen und erhaltene staatliche Zahlungen (Kurzarbeit, SodEG-Zahlungen) für das Wirtschaftsjahr 2021 ein positives Gesamtergebnis in Höhe von 249.421,36 € ausgewiesen werden. Die Differenz zum geplanten Jahresergebnis in Höhe von 64.500 € beträgt insgesamt 184.921,36 €.

Bilanz Med. Reha-Einrichtungen

Aktiva	2021 T€	2020 T€	Veränderung zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	77	70	7	10,00%
Sachanlagen	21.741	22.074	-333	-1,51%
Finanzanlagen	1.592	354	1.238	349,72%
Umlaufvermögen				
Vorräte	89	95	-6	-6,32%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	1.928	2.637	-709	-26,89%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	8.429	6.905	1.524	22,07%
Rechnungsabgrenzungsposten	96	22	74	336,36%
Bilanzsumme	33.952	32.157	1.795	5,58%

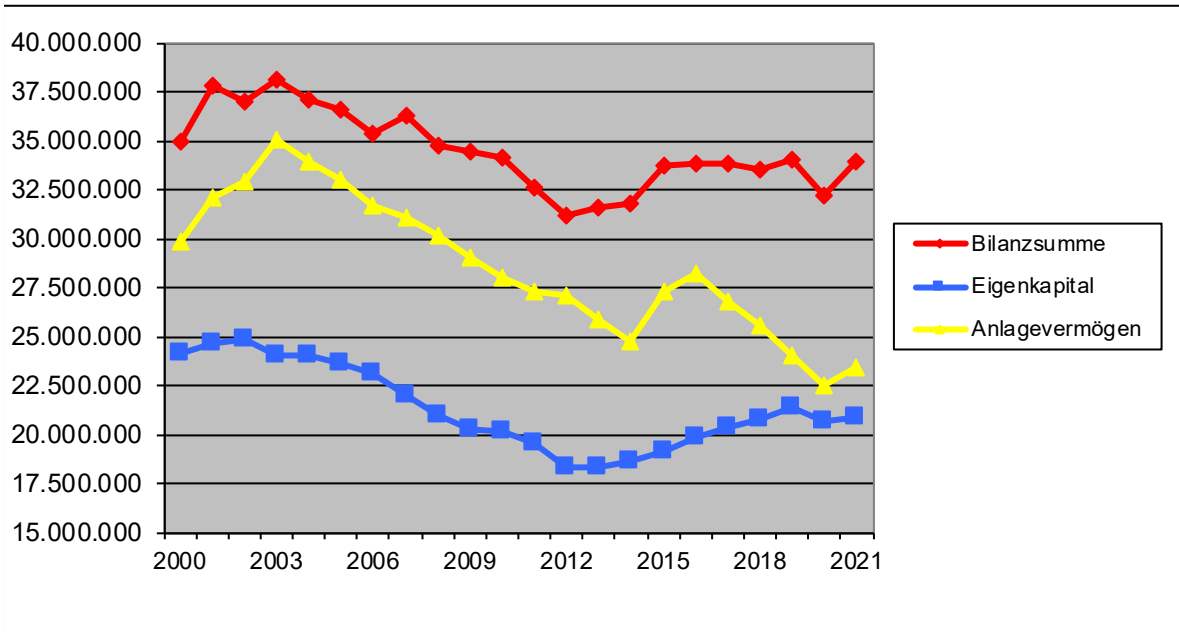
Passiva	2021 T€	2020 T€	Veränderung zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Stammkapital	18.000	18.000	0	0,00%
Allgemeine Rücklage	332	332	0	0,12%
Zweckgebundene Rücklage				
Gewinn-/ Verlustvortrag	2.290	3.075	-785	-25,53%
Jahresverlust/ Gewinn	249	-785	1.034	-131,72%
Sonderposten aus Zuw. zur Finanzierung des Sachanlageverm.	40	44	-4	-9,09%
Rückstellungen	1.907	1.191	716	60,12%
Verbindlichkeiten	11.134	10.228	906	8,86%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	72	-72	-100,00%
Bilanzsumme	33.952	32.157	1.795	5,58%

Gewinn- und Verlustrechnung Med. Reha-Einrichtungen

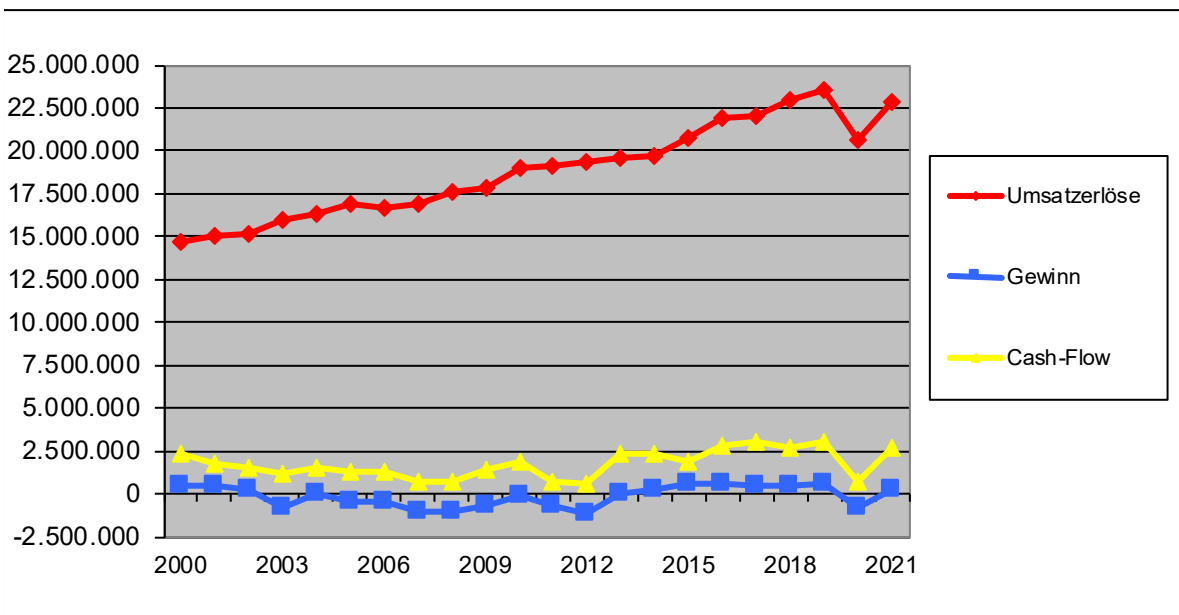
	2021 T€	2020 T€	Veränderung zu Vorjahr	
			T€	%
Erlöse aus stationären Leistungen	21.783	19.655	2.128	10,83%
Erlöse aus ambulanten Leistungen	304	216	88	40,74%
Nutzungsentgelte der Ärzte	0	0	0	
Aktivierte Eigenleistungen	0	0	0	
Sonstige Umsatzerlöse	429	472	-43	-9,11%
Sonstige betriebliche Erträge	335	277	58	20,94%
= Betriebsleistung	22.851	20.620	2.231	10,82%
Materialaufwand	3.223	2.985	238	7,97%
Personalaufwand	14.711	14.399	312	2,17%
Abschreibungen	1.665	1.929	-264	-13,69%
Erträge aus Auflösung Sonderposten zur Finanzierung des SAV	5	5	0	0,00%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.770	1.867	903	48,37%
= Betriebsaufwand	22.364	21.175	1.189	5,62%
Betriebsergebnis	487	-555	1.042	187,75%
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	5	4	1	25,00%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	242	236	6	2,54%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	250	-787	1.037	131,77%
Außerordentliche Erträge (Spenden)	0	0	0	
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
Steuern von Einkommen und Ertrag	1	-3	4	133,33%
Sonstige Steuern	0	0	0	
Jahresergebnis [Überschuss (+)/ Verlust (-)]	249	-784	1.033	

Grafische Darstellungen Med. Reha-Einrichtungen

Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen der Med.Reha-Einrichtungen in den Jahren 2000 bis 2021



Entwicklung von Umsatz, Gewinn, Cash-Flow der Med. Reha-Einrichtungen in den Jahren 2000 bis 2021



Kennzahlen

Med. Reha-Einrichtungen

	Angaben in %	2021	2020	Veränd. zu Vorjahr
Vermögenslage				
Anlagenintensität		68,95%	69,96%	-1,01%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
Umlaufintensität		30,77%	29,97%	0,80%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
Finanzlage				
Eigenkapitalquote		61,47%	64,13%	-2,65%
Anteil EK inkl. Rücklage am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
Fremdkapitalquote		32,79%	31,81%	0,99%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
Anlagendeckung		89,16%	91,66%	-2,50%
Anteil Eigenkapital inkl. Rücklage am AV Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristiges Kapital finanziert werden sollen.				
Ertragslage				
Umsatzrentabilität		1,09%	-3,81%	4,90%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
Eigenkapitalrentabilität		1,20%	-3,81%	5,00%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				
Gesamtkapitalrentabilität		0,73%	-2,44%	3,18%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-)Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH
Strandbadstraße 106
78315 Radolfzell

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der GmbH ist der Betrieb des Strandcafé Mettnau. Der Betrieb erstreckt sich auf sämtliche Räume des Restaurantgebäudes Strandbadstraße 102, inkl. Nebengebäude und den Garten. Seit 2002 ist die GmbH auch teilweise im ehemaligen Café Schmid, St. Wolfgang Straße 2, tätig. Außerdem betreibt die GmbH seit 01.06.2021 die Solarfähre „Helio“ für gewerbliche Schifffahrt auf dem Bodensee.

Beteiligungsverhältnisse

Stammkapital: 77.000 €

Gesellschafter (100 %) sind die Medizinischen Rehabilitationseinrichtungen der Stadt Radolfzell (Mettnau-Kur), ein Eigenbetrieb der Stadt Radolfzell.

Rechtliche Verhältnisse

Gesellschaftsvertrag vom: 03.02.1997; neu gefasst am 22.01.2008
Handelsregister: Amtsgericht Freiburg
HRB B 550519

Organe

Geschäftsführer und Gesellschafterversammlung

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Eckhard Scholz

Wichtige Verträge

Pachtvertrag zwischen der Stadt und dem Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH vom 18.03.1998 (Nachtrag am 17.12.2018 geschlossen mit Wirkung ab 01.01.2019).

Verbindung zum städt. Haushalt

Laut Jahresabschluss 2020 und 2021 wurde folgende Jahrespacht abgerechnet:

	2021	2020
Umsatzpacht	6.000 €	6.000 €

Geschäftsverlauf

Aufgrund der besonderen und schwierigen Gesamtsituation im Zusammenhang mit dem Coronavirus SARS – CoV-2 und den aus den politischen Verordnungen resultierenden zum Teil sehr schnell

wechselnden Auflagen und Verordnungen war und ist ein Geschäftsbetrieb nur mit zum Teil erheblichen Einschränkungen möglich. Der Gesamtumsatz in Höhe von 1.493.606,55 € lag mit einer leicht positiven Entwicklung 71.030,48 € über dem Vorjahresergebnis in Höhe von 1.422.576,07 € aber mit 656.932,45 € deutlich unter dem Gesamterlös des Jahres 2019 (2.150.539 €) vor der Pandemie. Der Planansatz für das Geschäftsjahr 2021 in Höhe von 1.985.000 € wurde damit um 491.393,45 € unterschritten.

Bilanz Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

Aktiva	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenst.	0	0	0	0,00%
Sachanlagen	2.322	527	1.795	340,61%
Umlaufvermögen				
Vorräte	13	15	-2	-13,33%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	117	200	-83	-41,50%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	512	1.021	-509	-49,85%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00%
Bilanzsumme	2.964	1.763	1.201	68,12%

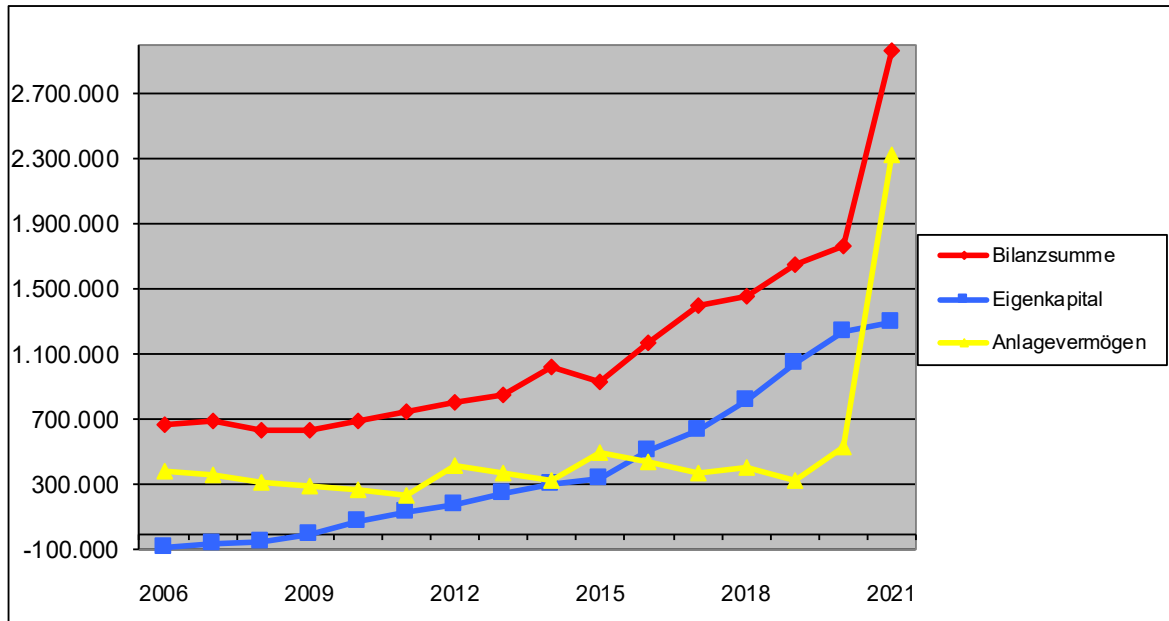
Passiva	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Stammkapital	77	77	0	0,00%
Gewinn-/Verlustvortrag	1.162	965	197	20,41%
Jahresüberschuss	63	196	-133	-67,86%
Nicht gedeckter Fehlbetrag	0	0	0	
Rückstellungen	18	150	-132	-88,00%
Verbindlichkeiten	1.644	375	1.269	338,40%
Bilanzsumme	2.964	1.763	1.201	68,12%

Gewinn- und Verlustrechnung Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

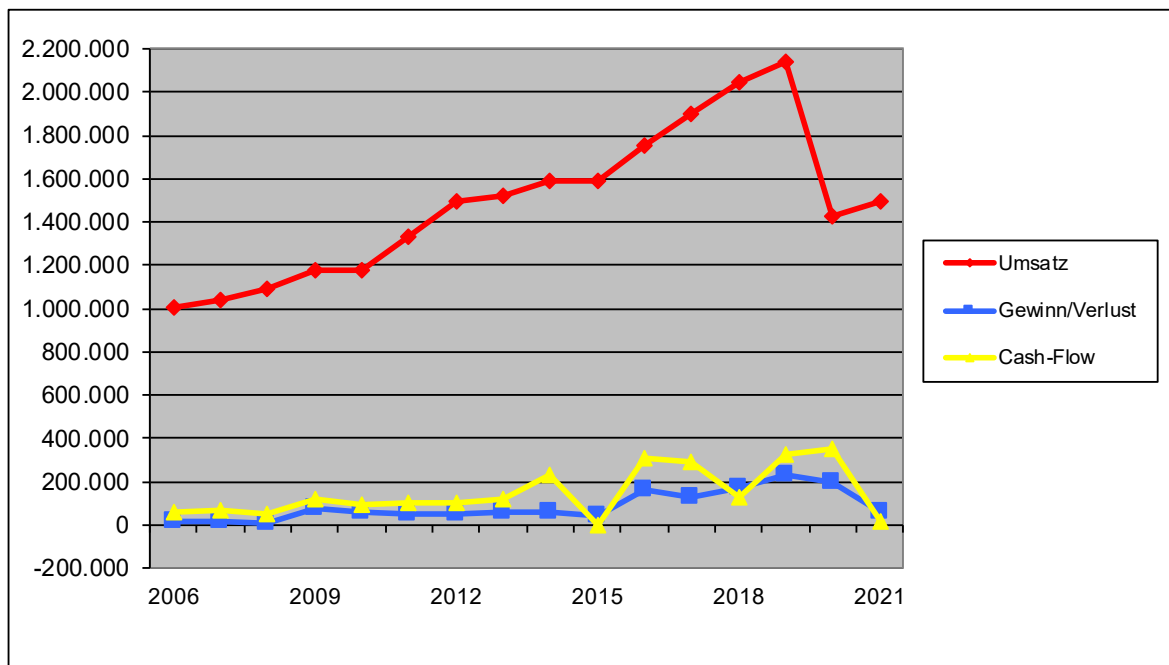
	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	1.494	1.422	72	5,06%
Sonstige betriebliche Erträge	56	188	-132	-70,21%
= Betriebsleistung	1.550	1.610	-60	-3,73%
Materialaufwand	376	345	31	8,99%
Personalaufwand	657	622	35	5,63%
Abschreibungen	90	67	23	34,33%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	338	273	65	23,81%
= Betriebsaufwand	1.461	1.307	154	11,78%
Betriebsergebnis	89	303	-214	-70,63%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	0,00%
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	4	1	25,00%
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	84	299	-215	-71,90%
Außerordentliche Aufwendungen	0	0	0	
Steuern von Einkommen und Ertrag	21	103	-82	-79,61%
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	63	196	-133	-67,85%

Grafische Darstellungen Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen des Restaurants Strandcafé Mettnau GmbH in den Jahren 2006 bis 2021



Entwicklung von Umsatz, Gewinn/Verlust und Cash-Flow des Restaurants Strandcafé Mettnau GmbH in den Jahren 2006 bis 2021



Kennzahlen

Restaurant Strandcafé Mettnau GmbH

	Angaben in %	2021	2020	Veränd. zu Vorjahr
Vermögenslage				
Anlagenintensität		78,34%	29,88%	48,45%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
Umlaufintensität		21,66%	70,12%	-48,45%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
Finanzlage				
Eigenkapitalquote		43,92%	70,22%	-26,30%
Anteil EK inkl. Rücklage am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
Fremdkapitalquote		55,47%	21,25%	34,23%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
Anlagendeckung		56,06%	234,97%	-178,91%
Anteil Eigenkapital inkl. Rücklage am AV Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristiges Kapital finanziert werden sollen.				
Ertragslage				
Umsatzrentabilität		4,21%	13,79%	-9,58%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
Gesamtkapitalrentabilität		5%	15,84%	-11,01%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität) gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-) Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

Abwasserverband „Radolfzeller Aach“

Abwasserverband „Radolfzeller Aach“
Mooswald
78345 Moos

Beteiligungsverhältnisse

	Anteil
Radolfzell	28,5 %
Singen	10,5 %
Moos	21,5 %
Rielasingen-Worblingen	39,5 %

Organe

- Verbandsversammlung
- Verwaltungsrat
- Verbandsvorsitzende

Gegenstand des Verbandes

Satzungsgemäße Aufgabe des Verbandes ist das Reinigen der im Verbandsgebiet anfallenden Abwässer. Dazu baute und betreibt der Verband die Abwassersammler außerhalb der bebauten Gebiete seiner Mitgliedsgemeinden und die Abwasserreinigungsanlage im Mooswald, Gemarkung Iznang, einschließlich einer Seeauslassleitung.

Zusätzlich hat der Verband satzungsgemäß für seine Mitgliedsgemeinden den Bau und Betrieb der Regenwasserbehandlungsanlagen übernommen, die ansonsten Bestandteil der Innerortskanalisation wären. Aus betriebsorganisatorischen Gründen wurden diese Einrichtungen dem Verband zugeordnet. Mit der vorhandenen Fernwirkanlage können die Regenwassermengen zu unterschiedlichen Zeiten entsprechend dem Betriebszustand der ARA abgerufen und ordnungsgemäß verarbeitet werden.

Wasserversorgung Überlingen am Ried

Wasserversorgung Überlingen am Ried
78315 Radolfzell

Beteiligungsverhältnisse

Die Beteiligung der Verbandsmitglieder ist in Form von Wasserbezugsmengen, die den Mitgliedern zustehen in der Verbandssatzung bestimmt:

1. Gemeinde Rielasingen-Worblingen für den Ortsteil Worblingen	4 l/s
2. Stadt Singen am Hohentwiel für die Stadtteile: Überlingen am Ried	2 l/s
Bohlingen	4 l/s
3. Gemeinde Moos für den Ortsteil Moos	2 l/s
4. Stadt Radolfzell am Bodensee	12 l/s

Der Zweckverband Wasserversorgung Überlingen am Ried wird in der Bilanz der Stadtwerke Radolfzell GmbH geführt, da diese wirtschaftlicher Eigentümer des Zweckverbands ist.

Organe

- Verbandsversammlung
- Verbandsvorsitzende
- Geschäftsleitung

Gegenstand des Verbandes

Die Gemeinden Singen am Hohentwiel, Rielasingen-Worblingen, Moos und Radolfzell am Bodensee schließen sich unter dem Namen „Wasserversorgung Überlingen am Ried“ zu einem Zweckverband im Sinne des GKZ zusammen.

Der Zweckverband hat die Aufgabe, seinen Mitgliedern Trink- und Brauchwasser einschließlich des Wassers für Feuerlöschzwecke zu liefern. Der Verband erstrebt keine Gewinne.

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH
Kirchgasse 30
78315 Radolfzell
Tel.: 07732/ 81-500
Fax: 07732/ 81-510

marketing@radolfzell.de
www.radolfzell-tourismus.de

Gegenstand des Unternehmens

Alle Arten von Tätigkeiten, die den Tourismus und das Image der Stadt Radolfzell fördern.
Die Koordination, Durchführung und Umsetzung von Aktivitäten und Maßnahmen des Stadtmarketings und der Tourismusförderung in Radolfzell.

Gründung

Die GmbH wurde zum 14. März 2012 mit notariellem Vertrag Notariat I Radolfzell gegründet.
Die Eintragung in das Handelsregister erfolgte am 22. Mai 2012 beim Amtsgericht Freiburg i. Br. unter der Nr. HRB 708 176.

Beteiligungsverhältnisse

	Anteile am gezeichneten Kapital	
Stadt Radolfzell am Bodensee	50.000,00 €	100%

Geschäftsführung

Geschäftsführerin: Frau Hanstein

Lage des Unternehmens

Die Ertragslage der TSR GmbH untergliedert sich im Jahr 2021 in Umsatzerlöse von 209.640,26 € sowie sonstige betriebliche Erträge in Höhe von 886.969,85 €. Den betrieblichen Erträgen von insgesamt 1.096.610,11 € stehen Aufwendungen in Höhe von 1.013.614,84 € gegenüber. Dies führt zu einem Jahresüberschuss in Höhe von 82.995,27 €.

Für erhaltene Leistungen der zentralen Dienststellen der Stadtverwaltung Radolfzell zahlten die TSR im Jahr 2021 an die Stadt Verwaltungskostenbeiträge in Höhe von 8.600 € netto.

Ausblick

Die Tourismusbranche in Deutschland hat in den Jahren 2020 und 2021 erheblich unter den Auswirkungen der Corona-Pandemie gelitten, konnte sich in 2021 im Vergleich zum Vorjahr aber etwas erholen.

Für 2022 ist eine verlässliche Prognose der pandemischen Entwicklung und deren Folgen auf den Tourismus-Bereich noch nicht abschließend möglich. Es zeigt sich aber aufgrund des hohen Stellenwertes von Urlaubsreisen eine positive Tendenz. Ungewiss bleibt aber, wie sich die Pandemie im Herbst 2022 entwickeln wird und ob erneut Maßnahmen gegen eine Ausbreitung das Reisen erschweren. Die finanziellen Risiken werden von der Geschäftsführerin der TSR GmbH aufgrund des städtischen Zuschusses und regelmäßigen unterjährigen Finanzberichten als gering bewertet.

Bilanz

Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

Aktiva	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	25	30	-5	-16,67%
Sachanlagen	92	103	-11	-10,68%
Umlaufvermögen				
Vorräte	38	13	25	192,31%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	36	37	-1	-2,70%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	184	115	69	60,00%
Rechnungsabgrenzungsposten	33	35	-2	-5,71%
Bilanzsumme	408	333	75	22,52%

Passiva	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Stammkapital	50	50	0	0,00%
Kapitalrücklage	21	21	0	0,00%
Gewinn-/ Verlustvortrag	83	4	79	1975,00%
Rückstellungen	24	38	-14	-36,84%
Verbindlichkeiten	230	220	10	4,55%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	
Bilanzsumme	408	333	75	22,52%

Gewinn- und Verlustrechnung Tourismus- und Stadtmarketing Radolfzell GmbH

	2021 T€	2020 T€	Veränd. zum Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	209	185	24	12,97%
Sonstige betriebliche Erträge	887	859	28	3,26%
= Betriebsleistung	1.096	1.044	52	4,98%
Materialaufwand	133	97	36	37,11%
Personalaufwand	499	489	10	2,04%
Abschreibungen	22	15	7	46,67%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	359	440	-81	-18,41%
= Betriebsaufwand	1.013	1.041	-28	-2,69%
Betriebsergebnis	83	3	80	2666,67%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	83	3	80	2666,67%
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag (-)	83	3	80	2666,67%

Beteiligungen der Stadt Radolfzell

**mit einem städt. Anteil von
unter 25 %**

**sowie Stiftungen, Vereine und
Genossenschaft**

§ 105 der Gemeindeordnung sieht vor, dass Beteiligungsunternehmen mit einem städtischen Anteil von weniger als 25 % im Beteiligungsbericht auch verkürzt dargestellt werden können.

Der Mindestinhalt soll umfassen:

- den Gegenstand des Unternehmens
- die Beteiligungsverhältnisse und
- den Stand der Erfüllung des öffentlichen Zwecks des Unternehmens

Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Spitalfonds Radolfzell
Marktplatz 2
78315 Radolfzell

Telefon: 07732/81-120

Gegenstand des Unternehmens

Die Stiftung verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige und mildtätige Zwecke. Der Zweck der Stiftung ist die Förderung der öffentlichen Gesundheitspflege und die Gewährung von Pflege und Hilfe insbesondere bedürftiger Personen. Das verwirklicht sie hauptsächlich durch das Betreiben des Altenpflegeheims „Hospital zum Heiligen Geist“ und durch die Beteiligung an der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH, Singen.

Rechtliche Verhältnisse

Der „Spitalfonds Radolfzell am Bodensee“ ist eine rechtsfähige örtliche Stiftung des öffentlichen Rechts im Sinne von § 31 des Stiftungsgesetzes in Verbindung mit § 101 Gemeindeordnung für Baden-Württemberg.

Das Stiftungsvermögen umfasst die Stiftungsteile Altenpflegeheim, Sonstiges Stiftungsvermögen und seit 2020 das Hebammengeleitete Zentrum (HGZ), welches seine Geschäftstätigkeit im Wirtschaftsjahr 2021 aufgenommen hat.

Organe

Organe der Stiftung sind gemäß der Satzung vom 14.02.2006 i. d. F. der Änderung vom 13.12.2016: Der Stiftungsrat (= Gemeinderat der Stadt Radolfzell), der vom Stiftungsrat eingesetzte Stiftungsausschuss und der Oberbürgermeister der Stadt Radolfzell als Vorsitzender des Stiftungsrates.

Geschäftsführung

Dezernat II, Spitalstiftung mit Altenpflegeheim
(durch Verfügung des Oberbürgermeisters vom 18.12.2018) seit 18.12.2018

Beteiligungen des Unternehmens

Die Beteiligung an der Fördergesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH, Singen beträgt 11,75 %. Der Wert dafür ist mit 1.424.311 € ausgewiesen. Am 27.07.2012 wurde mit dem Konsortialvertrag die Klinikholding im Landkreis Konstanz Realität.

Die Fördergesellschaft HBK und die Klinikum Konstanz GmbH halten je 24 %, der Landkreis hält 52 %. Mit der notariellen Beurkundung des Vertrages am 30.11.2012 wurde die von den Städten Konstanz, Singen, Radolfzell und Engen sowie dem Landkreis beschlossene Klinikholding für den Landkreis auch rechtlich vollzogen.

Verbindung zum städt. Haushalt

Die Leistungen der zentralen Dienststellen der Stadtverwaltung Radolfzell werden mit den Verwaltungskostenbeiträgen abgegolten. Für die im Jahr 2021 erhaltenen Leistungen zahlten der Stiftungsbereich Krankenhaus/ Personalwohngebäude/ Sonstiges Vermögen sowie der Stiftungsbereich Altenpflegeheim 99.700 € an die Stadt Radolfzell.

Personalentwicklung

	2021	2020
Vollkräfte im Pflege- und Betreuungsdienst	48,47	51,17
Vollkräfte Pflegedienstleitung und Qualitätsmanagement	1,49	1,75
Vollkräfte Verwaltung	2,63	2,75
Vollkräfte sonstige Mitarbeiter	8,98	10,03

Geschäftsverlauf

Das Altenpflegeheim weist im Geschäftsjahr 2021 einen Verlust in Höhe von 434.059 €, das „Sonstige Spitalvermögen“ einen Verlust in Höhe von 8.670 €, und das Hebammengeleitete Zentrum einen Verlust in Höhe von 163.962 € aus. Das Gesamtjahresergebnis des Spitalfonds beträgt somit -606.691 €.

Geplant waren für das Altenpflegeheim ein Jahresgewinn in Höhe von 619.895 €. Die Ertragsseite entspricht im Wesentlichen den Planzahlen. Der geplante Verkauf der Seestr. 44 wurde aber erst zum 01.01.2022 realisiert. In den Erträgen sind Corona Hilfen für den stationären Bereich und für die Tagespflege in Höhe von 418 T € enthalten.

Durch die Corona-bedingte Bereithaltung von Isolierzimmern und den vorübergehenden Stopp der Nachbelegungen mussten im stationären Bereich Mindereinnahmen in Höhe von ca. 62 T € hingenommen werden. Die Verbuchung findet sich in den Sonstigen Umsatzerlösen wieder. Die Belegung sank in der vollstationären Pflege um weitere 1,39 % auf 95,58 % (Vorjahr: 96,97 %).

In der Tagespflege kam es Corona-bedingt bis Mai zu einer Reduzierung der Gruppengröße auf max. 6 Besucher pro Tag.

Dadurch entstandene Mindereinnahmen in Höhe von ca. 52 T €. Diese Mindereinnahmen konnten über den Rettungsschirm nach § 150 SGB XI geltend gemacht werden. Die Verbuchung findet sich in den Erträgen aus teilstationärer und vollstationärer Pflege sowie aus Kurzzeitpflege in Höhe von 183 T € wieder. Die Belegung hat sich in der Tagespflege wieder stabilisiert und lag im Jahresmittel bei 67,59 % (Vorjahr: 62,03 %).

Auf der Aufwandsseite ergab sich die wesentlichste Abweichung im Bereich des Materialaufwandes. Nicht geplant war der Aufwand für Honorarpflegekräfte in Höhe von 743 T €. Demgegenüber stehen Minderausgaben für Personalkosten in Höhe von 278 T €. Die Notwendigkeit kurzfristig ausreichend Personal für die Versorgung der Bewohner zu beschaffen, zwang die Heimleitung Honorarpflegekräfte zu akquirieren, was zu deutlich höheren Kosten führte.

Für das „Sonstige Spitalvermögen“ war ein Jahresgewinn in Höhe von 2.595.986 € geplant; darin enthalten der Verkauf der Grundstücke „Stürzkreut“ mit 2,6 Mio €. Der Verkauf der Grundstücke „Stürzkreut“ wird aber gerade erst aktuell realisiert, sodass für 2021 ein Jahresverlust in Höhe von 8.670 € entstanden ist. Das Hebammengeleitete Zentrum sollte mit einem Jahresverlust in Höhe von 39.540 € schließen. Realisiert wurde ein Jahresverlust in Höhe von 163.962 €.

Ausblick

Die Vorgaben der Landesheimbauverordnung zwingen den Spitalfonds einen Ersatzbau für das Alten- und Pflegeheim „Hospital zum Heiligen Geist“ zu errichten. Dafür wurde das stiftungseigene Grundstück des ehemaligen Schwesternwohnheimes auf der Mettnau hergerichtet. Der Spatenstich für den

Neubau ist offiziell am 22.07.2021 erfolgt. Aktuell sind die Rohbauarbeiten in vollem Gange. Die Bezugsfertigkeit der Immobilie ist für August 2023 vorgesehen. Geplant sind neben einem Pflegeheim mit 90 vollstationären Plätzen inklusive zwei eingestreute Kurzzeitpflegeplätze eine solitäre Kurzzeitpflege mit 6 Plätzen und eine Tagespflege mit 24 Plätzen, ein offenes Café sowie die Verwaltung.

Der Wirtschaftsplan prognostiziert für das Jahr 2022 ein Ergebnis von 2.197.935 € im Alten- und Pflegeheim. Darin enthalten ist der Veräußerungserlös aus der Poststr. 15 mit 2,8 Mio €.

Das Ergebnis im Sonstigen Spitalvermögen ist mit 5.656.169 € geplant. Darin enthalten ist der Verkauf der Grundstücke „Stürzkreut“ mit 2,7 Mio.€, sowie die Grundstücke auf der Mettnau mit 3,161 Mio €.

Das Ergebnis im Hebammengeleiteten Zentrum ist mit -242.202 € geplant. Für die Planwerte wurde die Rentabilitätsberechnung der Thetis Akademie herangezogen.

Insgesamt wird für das Spitalvermögen im Jahr 2022 mit einem Ergebnis von 7.611.903 € geplant. Bisher sind keine Gründe offensichtlich oder bekannt, die diesem Ergebnis widersprechen.

Bilanz

Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Altenpflegeheim

Aktiva	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	4	9	225,00%
Sachanlagen	5.979	5.074	905	17,84%
Finanzanlagen	0	0	0	0,00%
Umlaufvermögen				
Vorräte	20	28	-8	-28,57%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	906	589	317	53,82%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.022	2.373	-351	-14,79%
Rechnungsabgrenzungsposten	8	8	0	0,00%
Bilanzsumme	8.948	8.076	872	10,80%

Passiva	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	0	0	0	0,00%
Kapitalrücklagen	458	458	0	0,00%
Bilanzgewinn	608	1.042	-434	-41,65%
Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen	1.241	1.315	-74	-5,63%
Rückstellungen	332	225	107	47,56%
Verbindlichkeiten	6.309	5.036	1.273	25,28%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00%
Bilanzsumme	8.948	8.076	872	10,80%

Bilanz

Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Hebammengeleitetes Zentrum

Aktiva	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00%
Sachanlagen	6	8	-2	-25,00%
Finanzanlagen	0	0	0	0,00%
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,00%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0	0,00%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00%
Bilanzsumme	6	8	-2	-25,00%

Passiva	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	0	0	0	0,00%
Kapitalrücklagen	0	0	0	0,00%
Bilanzgewinn	-247	-83	-164	197,59%
Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen	5	7	-2	-28,57%
Rückstellungen	0	0	0	0,00%
Verbindlichkeiten	248	84	164	195,24%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00%
Bilanzsumme	6	8	-2	-25,00%

Bilanz

Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Sonstiges Vermögen

Aktiva	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	0	0	0	0,00%
Sachanlagen	574	627	-53	-8,45%
Finanzanlagen	1.158	1.158	0	0,00%
Umlaufvermögen				
Vorräte	0	0	0	0,00%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände *	4.623	4.531	92	2,03%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	0	0	0	0,00%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00%
Bilanzsumme	6.355	6.316	39	0,61%

* Darin enthalten 2.480.517,24 € für den Konsolidierungsausgleichsposten - Das Sonstige Vermögen, das bis einschließlich 1997 im Stiftungsanteil Altenpflegeheim enthalten war, wurde 1998 dort herausgelöst.

Passiva	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Festgesetztes Kapital	0	0	0	0,00%
Kapitalrücklagen	4.542	4.542	0	0,00%
Bilanzgewinn	1.372	1.381	-9	-0,65%
Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen	0	0	0	0,00%
Rückstellungen	0	0	0	0,00%
Verbindlichkeiten	441	393	48	12,21%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00%
Bilanzsumme	6.355	6.316	39	0,61%

Bilanz Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Insgesamt: APH + Sonstiges Vermögen + HGZ

Aktiva	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Anlagevermögen				
Immaterielle Vermögensgegenstände	13	4	9	225,00%
Sachanlagen	6.559	5.708	851	14,91%
Finanzanlagen	1.158	1.158	0	0,00%
Umlaufvermögen				
Vorräte	20	28	-8	-28,57%
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	5.529	5.121	408	7,97%
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	2.022	2.373	-351	-14,79%
Rechnungsabgrenzungsposten	8	8	0	0,00%
Bilanzsumme	15.309	14.400	909	6,31%

Passiva	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Eigenkapital				
Kapitalrücklagen	5.000	5.000	0	0,00%
Bilanzgewinn	1.733	2.340	-607	-25,94%
Sonderposten aus Zuwendungen für Investitionen	1.246	1.322	-76	-5,75%
Rückstellungen	332	225	107	47,56%
Verbindlichkeiten	6.998	5.513	1.485	26,94%
Rechnungsabgrenzungsposten	0	0	0	0,00%
Bilanzsumme	15.309	14.400	909	6,31%

Gewinn- und Verlustrechnung Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Altenpflegeheim

	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	5.186	5.174	12	0,23%
Sonstige betriebliche Erträge	338	144	194	134,72%
= Betriebsleistung	5.524	5.318	206	3,87%
Materialaufwand	1.721	850	871	102,47%
Personalaufwand	3.648	3.858	-210	-5,44%
sonstige betriebliche Aufwendungen	0	0	0	
= Betriebsaufwand	5.369	4.708	661	14,04%
Betriebsergebnis	155	610	-455	-74,59%
Erträge aus Förd. von Investitionen	3	0	3	
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	77	78	-1	-1,28%
Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindl.	3	0	3	
Abschreibungen	229	228	1	0,44%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	437	401	36	8,98%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	3	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1	0	1	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-432	59	-491	-832,08%
Steuern	2	1	1	100,00%
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-434	58	-492	-848,15%
Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.042	984	58	5,89%
Entnahme aus Kapitalrücklagen	0	0	0	
Bilanzverlust/-Gewinn	608	1.042	-434	-41,65%

Gewinn- und Verlustrechnung Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Hebammengeleitetes Zentrum

	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	70	87	-17	-19,54%
Sonstige betriebliche Erträge	17	5	12	240,00%
= Betriebsleistung	87	92	-5	-5,43%
Materialaufwand	97	72	25	34,72%
Personalaufwand	49	33	16	48,48%
= Betriebsaufwand	146	105	41	39,05%
Betriebsergebnis	-59	-13	-46	353,85%
Erträge aus Förd. von Investitionen	0	12	-12	-100,00%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	1	6	-5	-83,33%
Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindl.	0	12	-12	-100,00%
Abschreibungen	3	6	-3	-50,00%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	103	70	33	47,14%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-164	-83	-81	-97,61%
Steuern	0	0	0	
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-164	-83	-81	-97,61%
Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	-83	0	-83	
Entnahme aus Kapitalrücklagen	0	0	0	
Bilanzverlust/-Gewinn	-247	-83	-164	-197,63%

Gewinn- und Verlustrechnung Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Sonstiges Vermögen

	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Umsatzerlöse	2	2	0	0,00%
Sonstige betriebliche Erträge	0	0	0	
= Betriebsleistung	2	2	0	0,00%
Materialaufwand	0	0	0	
Personalaufwand	0	0	0	
= Betriebsaufwand	0	0	0	
Betriebsergebnis	2	2	0	0,00%
Erträge aus öff. u. nicht-öff. Förd. von Inv.	0	0	0	
Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindl.	0	0	0	
Abschreibungen	0	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	10	12	-2	-16,67%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	0	0	0	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-8	-10	2	-20,00%
Steuern	0	1	-1	-100,00%
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-8	-11	3	-27,27%
Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	1.381	1.392	-11	-0,79%
Entnahme aus Kapitalrücklagen	0	0	0	
Bilanzverlust/-Gewinn	1.373	1.381	-8	-0,58%

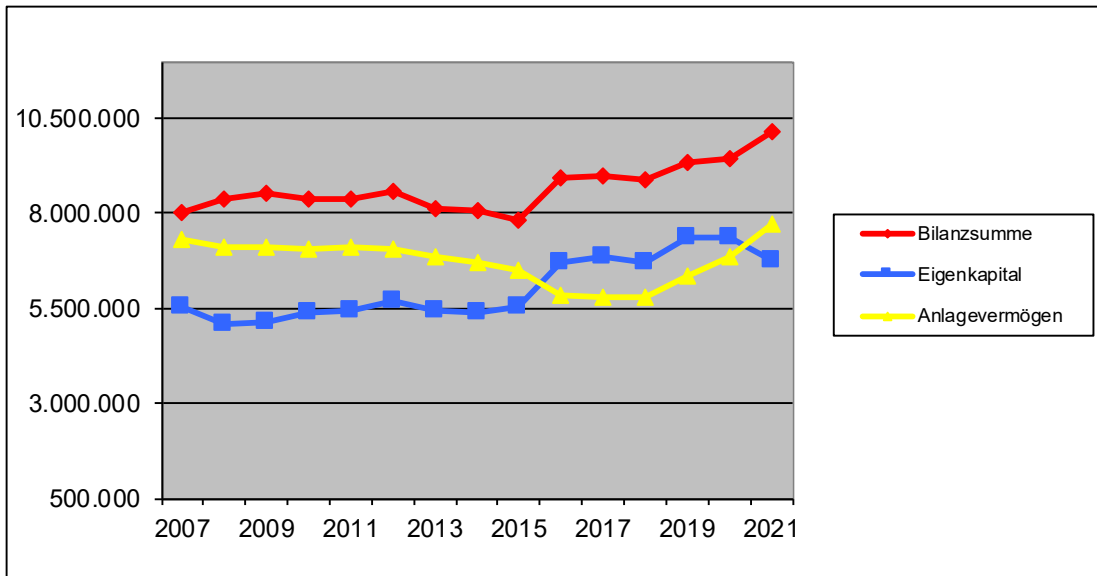
Gewinn- und Verlustrechnung Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Insgesamt: APH + HGZ + sonstiges Vermögen

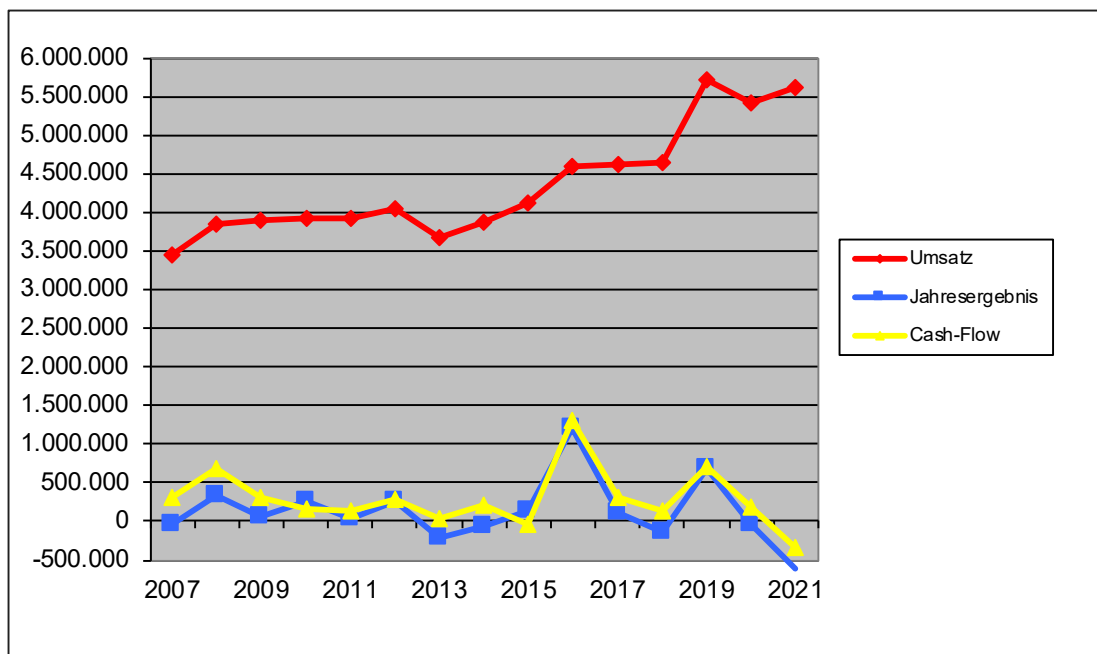
	2021 T€	2020 T€	Veränd. zu Vorjahr	
			T€	%
Erlöse aus Altenpflegeheimleistungen	5.257	5.263	-6	-0,11%
Sonstige betriebliche Erträge	355	149	206	138,26%
= Betriebsleistung	5.612	5.412	200	3,70%
Materialaufwand	1.818	922	896	97,18%
Personalaufwand	3.697	3.891	-194	-4,99%
= Betriebsaufwand	5.515	4.813	702	14,59%
Betriebsergebnis	97	599	97	16,19%
Erträge aus Förd. von Investitionen	3	13	-10	-76,92%
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten	79	84	-5	-5,95%
Aufwendungen aus der Zuführung zu Verbindl.	3	13	-10	-76,92%
Abschreibungen	232	234	-2	-0,85%
Sonstige betriebliche Aufwendungen	550	483	67	13,87%
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	0	3	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	0	2	
= Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-605	-34	-571	1679,46%
Steuern	2	2	0	0,00%
Jahresüberschuss (+)/Jahresfehlbetrag (-)	-607	-36	-607	1686,16%
Verlust-/Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	2.340	2.377	-37	-1,56%
Entnahme aus Kapitalrücklagen	0	0	0	0,00%
Bilanzverlust/-Gewinn	1.733	2.341	-608	-25,97%

Grafische Darstellungen Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

Entwicklung von Bilanzsummen, Eigenkapital und Anlagevermögen des Spitalfonds Radolfzell in den Jahren 2007 bis 2021



Entwicklung von Umsatz, Jahresergebnis und Cash-Flow des Spitalfonds Radolfzell in den Jahren 2007 bis 2021



Kennzahlen

Spitalfonds Radolfzell am Bodensee

	Angaben in %	2021	2020	Veränd. zu Vorjahr
Vermögenslage				
Anlagenintensität		76,29%	72,84%	3,45%
Anteil Anlagevermögen (AV) am Gesamtvermögen (Eine hohe Anlagenintensität ist ein Indiz für einen kostenintensiven (Fixkosten)-Betrieb des Unternehmens)				
Umlaufintensität		23,64%	27,07%	-3,43%
Anteil Umlaufvermögen am Gesamtvermögen				
Finanzlage				
Eigenkapitalquote		66,46%	77,82%	-11,36%
Anteil EK inkl. Rücklage am Gesamtkapital (Eine hohe EK-Quote ist Indikator für die Bonität eines Unternehmens)				
Fremdkapitalquote		17,97%	5,77%	12,20%
Anteil des Fremdkapitals am Gesamtkapital				
Anlagendeckung		87,12%	106,84%	-19,72%
Anteil Eigenkapital inkl. Rücklage am AV Die Anlagendeckung dient der Beurteilung der langfristigen Liquidität. Es gilt der Grundsatz, dass langfristig gebundene Vermögenswerte durch langfristiges Kapital finanziert werden sollen.				
Ertragslage				
Umsatzrentabilität		-10,81%	-0,68%	-10,13%
Anteil Jahresüberschuss an Umsatzerlösen (Die Umsatzrentabilität misst den Betriebserfolg an der Umsatztätigkeit.)				
Eigenkapitalrentabilität		-9,01%	-0,50%	-8,51%
Anteil Jahresüberschuss am Eigenkapital (Die EK-Rentabilität gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte Eigenkapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				
Gesamtkapitalrentabilität		-5,99%	-0,39%	-5,60%
Anteil Jahresüberschuss am Gesamtkapital (Die GK-Rentabilität) gibt an, in welcher Höhe sich das eingesetzte (Gesamt-)Kapital im Geschäftsjahr verzinst hat.)				

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH

Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz
Gemeinnützige Krankenhausbetriebsgesellschaft
Hegau-Bodensee-Klinikum mbH
Virchowstr. 10
78224 Singen (Hohentwiel)

Telefon: 07731/89-0
Telefax: 07731/1505
E-Mail: info@glkn.de
Internet: www.glkn.de

Die „Gesundheitsverbund Landkreis Konstanz gGmbH“ setzt sich zusammen aus der „Gemeinnützigen Krankenhausbetriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum mbH“ und der „Klinikum Konstanz mbH“.

Der Sitz der Gesellschaft ist in Singen.

Die Krankenhausbetriebsgesellschaft Hegau-Bodensee-Klinikum verfügt über Klinikstandorte in Singen und Radolfzell, das Altenpflegeheim Engen und das Medizinische Versorgungszentrum Stühlingen. Sie beschäftigt rund 2.200 Mitarbeiter. Zur Krankenhausbetriebsgesellschaft Klinikum Konstanz gehört das Klinikum Konstanz. Beschäftigt werden hier rund 1.200 Mitarbeiter. Der Klinikverbund Landkreis Konstanz ist mit über 1.100 Betten der größte Gesundheitsversorger in der Bodenseeregion.

Beteiligungen des Unternehmens

Da die Beteiligung der Stadt Radolfzell am Gesundheitsverbund nur mittelbar zu einem geringen Anteil über den Spitalfonds Radolfzell besteht, soll die Darstellung in diesem Beteiligungsbericht in begrenztem Umfang erfolgen.

